

Vorherbestimmt

Draco Malfoy x Harry Potter

Von angelandrea

Kapitel 18: Weihnachtszeit, besinnliche Zeit? Teil II

Teil: 18/ ca. 30

Genre: Romantik

Rating: PG-16 Slash

Thema: Harry Potter

Pairing: Draco Malfoy x Harry Potter

Warnings: OOC(wie immer, bei mir manchmal sehr extrem), m-preg, lime und sap

Disclaimer: Die Charaktere gehören nicht mir sondern J. K. Rowling. Ich habe sie mir nur für diese Geschichte ausgeliehen und verdiene kein Geld damit.

Beta: meine liebe yukino_chan!!! Dankeschön^^

Hallöchen,

hier bin ich wieder. Ich weiß, ich bin etwas spät dran aber das Kapitel war irgendwie etwas seltsam und langwierig. Sorry das es so lange gedauert hat.-

Trotzdem wünsche ich euch viel Spaß beim lesen^^

„...“ = gesagtes

‘...` = gedachtes

Kapitel XVIII

~*~Weihnachtszeit, besinnliche Zeit? Teil II~*~

„Harry? Harry! Alles in Ordnung?“ Adrian und Tom waren sofort bei ihrem Sohn und knieten sich zu ihm herab.

Harry versuchte seine Eltern anzulächeln aber es gelang nicht so wirklich.

„Ich ... ich habe Kopfschmerzen und mir ist schwindelig.“ Langsam stiegen Tränen in die grünen Augen und tropften zu Boden.

Erschrocken sah Adrian auf die Uhr und nahm Harry dann auf seine Arme.

„Tom geh schnell zu Draco und bring ihn nach Malfoy Manor.“ Die Veela stand mit seinem Sohn auf und apperierte.

Tom vollkommen verwirrt verschwand in die Nockturngasse.

Adrian tauchte vor Malfoy Manor wieder auf und eilte mit Harry in seinen Armen in die Villa. So schnell wie es ihm möglich war brachte er seinen Sohn in Dracos und Harrys Zimmer.

Dort wurde der Schwarzhaarige behutsam auf das Bett gelegt.

„Dad, was ist den los?“ murmelte Harry erschöpft, er hatte das Gefühl als würde sein Kopf gleich platzen außerdem drehte sich das ganze Zimmer um sich.

„Das erkläre ich dir wenn Draco da ist.“

Tom war endlich in der Nockturgasse und sah sich nach den Malfoys um. Diese traten gerade aus einem Geschäft in der Nähe.

„Tom, seid ihr mit euren Einkaufsbummel schon fertig?“ fragte Narzissa doch der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf.

„Draco, du musst schnell mitkommen. Irgendetwas stimmt nicht mit Harry.“ Panisch riss der Blonde seine Augen auf und verschwand sofort mit Tom.

Die übrig gebliebenen Malfoys sahen sich verwirrt an, folgten dann aber ihrem Sohn.

Draco stürmte die Stufen zu seinem Zimmer hinauf und riss die Tür auf.

Mit schnellen Schritten war er bei dem Bett und setzte sich besorgt auf die Bettkante. Harry stöhnte erleichtert auf und schloss seine Augen. Verwirrt sah Draco zu Adrian, der ebenfalls am Bett saß.

„Geht's dir jetzt besser Harry?“ fragte der Brünnette. Harry nickte und setzte sich langsam auf, Draco nahm seinen Schatz sofort in die Arme.

„Dürfte ich mal erfahren was eigentlich los war?“ fragte der Blonde ungeduldig, inzwischen waren auch die anderen im Zimmer angekommen.

„Harry befand sich in der ersten Phase einer Veela-Krankheit.“ Draco zog eine Augenbraue nach oben und zog seinen Ehemann noch etwas dichter an sich, Harry kuschelte sich zufrieden an Draco.

„Was für eine Krankheit?“

„Sobald eine Veela zwei Stunden von seinem Partner getrennt ist beginnen die ersten Symptome. Damit will der Körper der Veela sagen, dass die beiden zu lange getrennt sind.“

„Und was passiert wenn ich nicht so schnell zu Harry hätte kommen können?“

„Nach vier Stunden wäre Harry schlecht geworden. Nach fünfeinhalb Stunden hätte er Nasenbluten bekommen. Nach sieben Stunden hätte er Fieber und Schüttelfrost bekommen nach einem halben Tag hätte er zu halluzinieren angefangen. Nach 24 Stunden hätte er sich nicht mehr bewegen können. Nach 36 Stunden hätte er die Stimme verloren und nach drei Tagen wäre er...“

„Was?“ fauchte Draco, er war bereits ganz blass um die Nasenspitze.

„Er wäre... gestorben.“ Entsetzt starrte der Blonde auf den schwarzen Haarschopf in seinen Armen hinunter.

‘Harry könnte einfach so sterben?! Das werde ich niemals zulassen!’

Harry hatte von dem ganzen Gespräch nicht wirklich viel mitbekommen. Er war zufrieden solange er in den Armen seines Schatzes liegen konnte und diese furchtbaren Kopfschmerzen verschwunden waren.

„Wir lassen euch zwei jetzt mal alleine, damit ihr euch ausruhen könnt.“ sprach Adrian und schob die anderen, sehr blassen Erwachsenen nach draußen.

Draco legte sich nun mit seiner kostbaren Fracht in den Armen richtig aufs Bett und streichelte über das schwarze Haar.

„Das ist schön.“ murmelte Harry leise und lächelte vor sich hin. Draco drehte sich etwas mit Harry sodass er über diesen lag. Der Schwarzhaarige sah zu den

silbergrauen Augen auf und war ganz überwältigt von der Vielzahl an Gefühlen, die er sehen konnte.

Im Blick lag so viel Liebe für Harry jedoch auch etwas Angst die davon herrührte den Schwarzhaarigen verlieren zu können.

Langsam beugte sich Draco zu dem anderen hinab und tupfte immer wieder zärtliche Küsse auf die zarten Lippen. Harry hob seine Arme, schlang sie um Dracos Nacken und zog ihn näher zu sich, sodass sie den Kuss vertiefen konnten. Ein zartes Liebesspiel entbrannte, welches beide genossen.

Nur langsam löste sich Draco von seinem Ehemann und öffnete seine Augen um die Schönheit des Schwarzhaarigen zu bewundern. Auch Harry öffnete wieder seine Augen und sah glücklich zu Draco hinauf.

Plötzlich zog der Blonde eine Augenbraue empor.

„Sag mal Harry, wo hast du eigentlich deine Brille gelassen?“ Harry lächelte zu dem Älteren hinauf.

„Dad und Paps waren heute mit mir bei einem Augenarzt. Jetzt brauche ich keine Brille mehr.“ Überrascht besah sich Draco die grünen Augen, die ihn glücklich anstrahlten.

„Wunderschön.“ murmelte er leise und gab dem Schwarzhaarigen einen zärtlichen Kuss.

„Ich liebe dich.“ flüsterte Harry leise und schmiegte sich noch etwas näher an seinen Ehemann. Draco sah auf Harry hinab und ein kleines Lächeln stahl sich auf seine Lippen.

Harry und Draco kamen nicht zum Abendessen herunter, sondern blieben auf ihrem Zimmer um miteinander zu kuscheln.

Harry hatte den Älteren darum gebeten und Draco erfüllte ihm gerne diesen Wunsch. Als man später nach den beiden sah lagen sie aneinander gekuschelt im Bett und schliefen seelenruhig. Leise und lächelnd schlossen die Erwachsenen die Tür wieder.

Die nächsten Tage waren voller Hektik. In Malfoy Manor herrschte der Weihnachtsstress und so gut wie jeder war beschäftigt. Nur Harry und Draco ließen es sich gut gehen und genossen die freie Zeit.

Und bald war die Zeit schon verflogen und der Morgen des 25. Dezembers war angebrochen.

Die Sonne schien bereits hell in das Zimmer und kitzelte Draco an der Nasenspitze. Langsam schlug er die Augen auf und gähnte erst einmal herzhaft.

Harry hatte es sich über Nacht auf ihm bequem gemacht.

„Harry, Harry aufstehen.“ rief der Blonde doch der Veela murrte nur und vergrub sein Gesicht etwas tiefer in Dracos Schlafanzugoberteil.

„Hey du Schlafmütze! Steh auf sonst gibt es für dich keine Geschenke.“ Sofort fuhr der Kopf nach oben und blinzelte den Blondinen aus großen, grünen Augen verwirrt an.

„Geschenke?“ Erkenntnis machte sich in dem Gesicht breit und Harry fiel Draco um den Hals, sodass sie wieder im Bett lagen.

„Fröhliche Weihnachten!“ strahlte Harry seinen Ehemann an.

„Fröhliche Weihnachten.“ murmelte Draco und zog ihn noch tiefer zu sich hinab um seine Lippen mit den eigenen einzufangen.

Seine Hände wanderten auf den Hintern des Schwarzhaarigen und massierten ihn genüsslich. Harry stöhnte erschrocken in den Kuss hinein, schmiegte sich dann aber an

Draco.

Nur langsam lösten sich die beiden voneinander, Harry blieb aber auf Draco sitzen und dessen Hände streichelten über den knackigen Hintern.

„Stehen wir auf?“ Langsam nickte Harry und beugte sich erneut zu Draco hinab.

„Gehen wir duschen?“ murmelte er dem Blonden ins Ohr und klimperte mit den grünen Augen.

Draco schoss sofort die Vorstellung eines nackten Harrys in den Kopf und sein Blut floss in die Lenden.

Langsam nickte er, Harry stand auf und zog ihn dann vom Bett hinunter. Der Schwarzhaarige stellte sich auf die Zehenspitzen und drückte Draco einen süßen Kuss auf die Lippen.

Dann löste er sich plötzlich ganz vom Blonden und grinste ihn verschmitzt an.

Schneller als Draco schauen konnte war Harry im Badezimmer verschwunden und hatte die Tür verschlossen.

Perplex starrte Draco auf die Tür.

‘Was ist hier eigentlich gerade passiert?’

Harry hatte ihn doch tatsächlich reingelegt!

„Harry!“ rief Draco, doch man hörte nur ein amüsiertes Lachen hinter der Tür.

Grummelnd setzte sich der Blonde wieder aufs Bett und versuchte seine pochende Erregung zu ignorieren.

Eine halbe Stunde später kam Harry wieder aus dem Badezimmer heraus. Grinsend trat der Schwarzhaarige auf den Blonden zu und hauchte einen Kuss auf die schmollenden Lippen.

Die silbergrauen Augen blitzten ihn gefährlich an, zog dann Harry aber an sich, die Erregung hatte sich bereits wieder gelegt.

„Du willst mich wohl unbedingt ärgern?“ brummte der Ältere. Harrys Lächeln war ihm Antwort genug und schmiss den Veela aufs Bett.

Kreischend versuchte sich der Schwarzhaarige zu wehren doch gegen die flinken Hände kam er nicht an und wurde so gnadenlos durchgekitzelt.

Lautes Lachen erfüllte den Raum.

„Draco! Ah! I- Ich kann... nicht mehr!“ Der Blonde hörte auf und sah fies grinsend auf den keuchenden Harry hinab.

„Du wirst mich nicht mehr ärgern?“ Der Kleinere schüttelte schnell den Kopf und Draco küsste ihn zufrieden.

„Ich gehe jetzt auch duschen, danach können wir frühstücken gehen.“ Draco verschwand im Bad und Harry machte es sich noch einmal im Bett gemütlich.

Es dauerte ganze 45 Minuten bis Draco endlich wieder aus dem Bad kam.

Der Veela rappelte sich auf und strich seinen weißen Rollkragenpullover glatt. Mit der schwarzen Stoffhose sah er richtig gut aus.

Draco hatte ebenfalls eine schwarze Hose an aber statt einem Pullover trug er ein grünes Seidenhemd.

Der Jüngere griff nach der Hand des anderen und gemeinsam gingen sie zum Speisesaal, wo bereits ihre Eltern auf sie warteten.

„Na ihr zwei? Was habt ihr oben bloß getrieben? Man hat Harry bis hier her kreischen gehört.“ sprach Lucius amüsiert. Empört blies der Schwarzhaarige seine Backen auf

und setzte sich neben Draco.

„Ich habe nicht gekreischt!“ Die anderen lachten und Harry sah schmollend in die Runde. Draco beugte sich zu ihm hinüber und drückte im einen Kuss auf die Wange, was Harry gleich gnädiger stimmte.

Gemütlich begannen die beiden Familien an zu frühstücken. Nur Harry rutschte ungeduldig auf seinem Platz herum. Er war ganz gespannt wie den anderen seine Geschenke gefallen würden.

Sobald das Essen beendet war sprang Harry von seinem Platz auf.

„Können wir jetzt ins Wohnzimmer gehen?“ Wieder begannen die anderen zu lachen, aber Draco erbarmte sich seinem Ehemann und stand auf. Er nahm sich die Hand des Schwarzhaarigen und zog ihn mit sich.

Im Wohnzimmer stand ein riesengroßer Weihnachtsbaum, der in den Farben rot, Silber, gold und grün erstrahlte.

Harry blieb mit leuchtenden Augen staunend stehen.

Noch nie hatte er einen so schönen Baum gesehen, in Hogwarts waren sie immer nur in einer Farbe geschmückt gewesen, aber hier war er richtig bunt und strahlte so viel wärme aus.

Darunter stapelten sich die Geschenke, Harry konnte auch seine entdecken, anscheinend hatten die Hauselfen sie unter den Baum gestellt.

Lucius, Narzissa, Tom und Adrian setzten sich auf die zwei Sofas und Draco ließ sich auf einen der Sessel sinken.

Harry lächelte seine neue und große Familie an und begann mit der Bescherung.

Er nahm seine einzelnen Geschenke und überreichte sie den jeweiligen Personen.

„Ich hoffe euch gefallen die Geschenke.“ sprach der Schwarzhaarige zu dem Malfoyehepaar und ging dann weiter zu seinen Eltern.

„Das Geschenk ist für euch beide. Draco und ich schenken das euch gemeinsam.“

Mit dem letzten Geschenk ging er zu Draco und hielt es ihm entgegen.

Der Blonde nahm das Päckchen entgegen und zog seinen Harry dann auf seinen Schoß.

Neugierig machten die Beschenkten die Päckchen auf.

Begeistert betrachtete Narzissa die Rubinohrringe und Lucius seinen Stock aus Kirschholz.

„Oh Harry, die sind ja wunderschön!“ strahlte Narzissa und Harry lächelte glücklich zurück auch das Malfoyoberhaupt war über seinen neuen Stock sehr erfreut und bedankte sich überschwänglich bei seinem Schwiegersohn.

Nun öffnete auch Adrian das Geschenk und starrte mit großen Augen hinein. Tom sah ebenfalls neugierig in das Päckchen und dann begeistert zu den beiden Kindern.

„Ihr zwei seid ja verrückt!“ murmelte Adrian strahlte dann aber seinen Sohn und Schwiegersohn an.

„Was habt ihr den bekommen?“ fragte Narzissa.

„Eine Urlaubsreise nach Griechenland für eine Woche.“ sprach Tom glücklich und drückte seinen Ehemann an sich.

„Lebt eure Freude aber bitte darüber aus wenn wir nicht mehr da sind.“ sprach Draco trocken und blitzte seine Schwiegereltern amüsiert an.

„Du bist dran.“ sprach Harry leise, bei Draco war er am nervösesten den er konnte seinen Ehemann nicht wirklich einschätzen. Er hatte Draco auch noch nie Schmuck tragen sehen, langsam bekam er Zweifel, dass er das richtige gekauft hatte.

Langsam öffnete der Blonde das Päckchen und holte die Drachenkette ganz vorsichtig hervor.

„Die ist ja schön. Danke Harry.“ sprach Draco und küsste seinen Schatz liebevoll.

„Freut mich, dass es dir gefällt.“ murmelte Harry mit roten Wangen und strahlte seinen Ehemann glücklich an.

Nun stand Adrian auf und überreichte seine Geschenke den einzelnen Personen.

Neugierig machte Harry sein erstes Geschenk auf.

„Damit du mehr über unsere Rasse erfährst.“ Harry hielt in seinen Händen ein Buch mit dem Titel 'Sommerveelas und ihre Fähigkeiten'.

„Danke Dad.“

„Das hier ist von mir und Tom, fröhliche Weihnachten Draco.“ behutsam löste der Blonde das Geschenkpapier und hervor kam ein Koffer aus Eichenholz. Stunnd starrte Draco den Inhalt an und bekam große Augen.

„Wow... wo habt ihr nur all diese seltenen Zutaten her?“ Auch Harry besah sich den Inhalt, doch konnte er dafür sich nur ein müdes Lächeln abringen.

Tränkezutaten, er konnte wirklich nicht verstehen was Draco so toll am brauen fand.

Tom war nun ebenfalls aufgestanden und überreichte Lucius und Narzissa jeweils einen Umschlag.

„Ich hoffe euch gefällt unser Geschenk.“ Die beiden Malfoys konnten sich bereits vorstellen was in den Umschlägen enthalten war und öffneten diese nervös.

Tatsächlich zogen sie jeweils ein Pergament hervor auf dem groß ‚Einladung‘ stand.

„Ihr seid hiermit ganz offiziell zum nächsten Sommerball eingeladen, ihr kommt doch oder?“ fragte Adrian mit einem spitzbübischen lächeln. Die beiden Malfoys waren so überwältigt, dass sie nur nicken konnten.

„Sommerball? Was für ein Sommerball?“ fragte Harry neugierig.

„Meine Eltern geben jedes Jahr einen Ball im August und bis heute konnten wir die Malfoys leider nicht dazu einladen. Aber da du Draco geheiratet hast dürfen sie teilnehmen.“ erklärte Adrian und der Schwarzhaarige nickte verstehend.

Das nächste Geschenk von Tom ging an Harry. Es war ein ziemlich langes Packet und der Schwarzhaarige konnte sich unter dieser Größe nur eins vorstellen.

Gespannt riss er die Verpackung aus und hielt einen funkelnagelneuen Besen in der Hand.

„Wow, der Phönix 2000! Das ist der neuste Besen auf dem Markt!“ sprach Harry begeistert und strahlte seinen Vater an.

„Danke Paps!“ Draco bestaunte ebenfalls den Besen und war auch etwas neidisch, er flog schließlich immer noch einen Nimbus 2001.

„Schau nicht so Draco, sieh mal was ich für dich habe. Von deiner Mutter und mir.“ sprach Lucius und hielt dem Blondem ein ebenso großes Packet hin, wie dass von Harry.

Auch Draco erhielt einen Phönix 2000 und bedankte sich wortreich bei seinen Eltern. Harry strahlte, er fühlte sich pudelwohl und im Moment könnte er nicht glücklicher sein. Zufrieden schmiegte er sich an Draco und drückte ihm einen Kuss auf die Wange, überrascht wurde er von dem Älteren angesehen.

„Wofür war den der?“ murmelte er leise und Harry lächelte.

„Weil du da bist.“ sprach der Veela und bekam von seinem Schatz noch einen süßen Schmatzer auf die Lippen gedrückt.

Während die beiden Jugendlichen miteinander schmusten erhielten auch Adrian und Tom ihre Geschenke von ihren Freunden und bedankten sich erfreut.

„So nun zu dir Harry, wir möchten dir etwas ganz besonders schenken und dir damit zeigen das du hiermit nun vollständig in unserer Familie aufgenommen bist.“ sprach Narzissa und überreichte ihrem Schwiegersohn eine samtene Schatulle die dieser aufklappte.

Ihm entgegen prangte ein silberner Ring mit dem Wappen der Malfoys, genau denselben trug Draco am linken Mittelfinger.

„Vielen Dank.“ murmelte Harry strahlend und streifte sich auch sogleich den Ring über den linken Mittelfinger.

„Das ist wirklich eine Ehre, ich danke euch zweien.“ sprach Tom und Harry sah verwirrt in die Runde.

„Gibt es da etwas was ich wissen sollte?“

„Mit diesem Ring bist du nun in die Königsfamilie aufgenommen und unser Kind wird dann irgendwann nach mir die Thronfolge annehmen.“ antwortete Draco auf Harrys Frage.

„Königsfamilie?! Habe ich irgendetwas verpasst?“

„Hast du das den nicht gewusst? Die Malfoyfamilie ist seit jeher die Königsfamilie der Vampire, also am Ranghöchsten.“ erklärte Tom.

„Stimmt ja, ich wollte es dir erzählen und hab's dann ganz vergessen.“ sprach Draco und dem Schwarzhaarigen ging plötzlich ein Licht auf.

„Das meinte Lewis als damit, dass dir der Thron nicht zusteht.“ der Blonde winkte ab, zog Harry noch etwas dichter zu sich und vergrub seine Nase in dem wohl duftenden, schwarzen Haar.

„Was meinst du damit Harry?“

„Lewis kam als wir im Hogwartsexpress saßen zu uns und hat Draco beschimpft. Er meinte auch dass ihm der Thron nicht zustünde. Was ich da noch nicht verstanden habe.“ Lucius nickte und machte sich im Geiste eine Notiz sich einmal die Lewis' vorzuknöpfen.

„Hier sind im übrigen noch Geschenke von euren zwei Freunden.“ wechselte Adrian das Thema und überreichte Harry zwei und Draco ein Geschenk.

Draco öffnete seins zuerst und hielt einen Brief und einen Gutschein von Milli und Blaise in der Hand.

Fröhliche Weihnachten Draco!

Wir hoffen du feierst auch schön und genießt deinen Harry.

Blaise und ich freuen uns schon riesig auf morgen und ich hoffe du kannst etwas mit unserem Geschenk anfangen.

Bis Morgen deine Milli und Blaise

Der Gutschein war für ein romantisches Dinner für zwei Personen in einem gut besuchten Restaurant hier in London. Draco konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und Harry lugte neugierig zu dem Gutschein.

Dann öffnete er ebenfalls sein erstes Päckchen und hielt Besenpflegeset von Blaise in der Hand und dazu noch einen kurzen Brief.

Im Zweiten befand sich ein großes Buch ohne Titel. Als Harry es aufschlug prangte ihm als aller erstes eine Widmung von Milli entgegen.

Fröhliche Weihnachten Harry,

ich schenke dir hiermit hoffentlich lauter schöne Erinnerungen zu den ganz bestimmt noch viele hinzukommen werden.

deine Milli

Harry blätterte gerührt zur nächsten Seite und fand die vielen Bilder die Millicent unentwegt geschossen hatte. Zu jedem der Photographien hatte sie dazugeschrieben wo und wann dieses aufgenommen worden war. Begeistert sah er sich das Buch zusammen mit Draco an und gab es dann an seine Eltern und Schwiegereltern weiter. Die über so manches Bild lachten.

Adrian stand nun erneut auf und hob die nächsten zwei Geschenke auf. Damit ging er zu Harry und überreichte sie ihm.

„Von deinen Großeltern.“

Neugierig öffnete der Schwarzhaarige zuerst das große Geschenk und fand einen wunderschönen, neuen Festumhang aus smaragdgrüner Spinnenseide.

„Wow.“ Zu mehr war Harry gar nicht fähig. Überwältigt strich er über den schönen Stoff. Beigelegt waren die guten Wünsche von Godric und Salazar.

Im kleineren Packet befand sich ein Umschlag in dem sich eine Einladung für zwei zu dem Sommerball im August befand.

„Na, dann gehen wir wohl alle im August auf diesen Ball.“ sprach Adrian erfreut und Harry nickte stürmisch.

„Dann kannst du auch deine Großeltern kennen lernen.“

Unter dem Baum lagen jetzt nur noch die Geschenke von Draco. Harry erhob sich damit der Blonde aufstehen und seine Päckchen verteilen konnte.

Zuerst überreichte der Blonde seinen Eltern ihr Geschenk, eine Wellness-wochenende in Italien. Narzissa war entzückt und Lucius bedankte sich innig.

Dann nahm er Harry bei der Hand und zog ihn von dem Sessel hinunter.

„Für dich habe ich etwas ganz besonderes.“ sprach er und zog den Schwarzhaarigen zu dem Baum wo nur noch ein großer Korb lag, der vorher hinter den ganzen anderen Geschenken gestanden war.

Zusammen knieten sie sich davor und Harry starrte mit großen Augen auf den kleinen Drachen, der ihn aus verschlafenen Augen ansah. Die Schuppen waren silberfarben und die Augen strahlten in einem eisblau.

„Das ist die einzige Drachenart, die man legal besitzen darf. Er kann seine Größe je nach Bedarf ändern und wird dich immer beschützen.“ sprach Draco, Harry streckte seine Hand aus und strich dem kleinen Drachen über den Kopf.

„Wie heißt er denn?“ sprach der Veela ganz leise, Draco lächelte.

„Silver.“ Silver hob sein Köpfchen und stupste mit der Schnauze Harrys Hand an. Dann stand er auf und kletterte aus dem Korb direkt auf Harrys Schoß und gurrte ihn an. Völlig abwesend streichelte der Schwarzhaarige den Drachen.

„Er ist so süß, danke Draco... vielen Dank.“ Harry schlang seinen linken Arm um Dracos Nacken und zog ihn für einen leidenschaftlichen Kuss zu sich heran, worauf der Blonde nur zu gern einging.

Wenig später saß Draco wieder auf seinem Sessel, Harry auf seinem Schoß und Silver

auf dem Schoß von Harry und ließ sich durch Streicheleinheiten verwöhnen.
„Sag mal Draco, jetzt fängt doch bald wieder die Quidditchsaison an, hast du eigentlich schon eine neue Mannschaft?“ fragte Tom, doch Draco schüttelte den Kopf.
„Im April fängt die Saison wieder an, bis dahin muss ich wohl noch ein neues Team aufstellen.“ Harry versteifte sich und sah sehnsüchtig zu seinem neuen Besen, wie gerne würde er wieder Quidditch spielen. Jedoch konnte er Draco seinen Platz als Sucher nicht streitig machen.
Der Blonde hatte natürlich Harrys Veränderung bemerkt und musste auch nicht lange überlegen was los war.
In seinem Kopf entstand ein Gedanke mit dem er Harry nach den Ferien überraschen würde.

‘Mal sehen ob sich Harry darüber freut.’

Die Gespräche wanderten zu anderen Themen und bald gab es auch das Mittagessen.

Diesen herrlichen Weihnachtstag verbrachte die ganze Familie noch gemeinsam bis spät in den Abend hinein.
Als Harry und Draco endlich wieder in ihr Zimmer kamen vielen die beiden auch ziemlich schnell in einen erholsamen Schlaf.

Ende Kapitel XVIII

~*~

Hab leider nicht so viel Zeit um allen einzeln zu Danken, deswegen ein riesen Dankeschön an alle meine Leser und Reviewer ganz besonders^^
mathi, sann, LeilanaSirana, GTsubasa16, BlackDamon, DrayDray, mausi88, MikaChan88, Yami-san & destroyer

Sodala, das wars dann auch schon wieder, ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir ein Review da^^
Kapitel XIX heißt: weihnachtliche Feierlichkeiten
tata angelandrea